

Schriftenschau

HÄUPLER, H., & T. MUER (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart (ISBN 3-8001-3364-4); 759 S., 3900 Farbfotos, 134 Zeichnungen; Preis DM 148,00.

Dieses gewichtige (3,1 kg) Werk beeindruckt, daneben und vor allem, durch die wunderschönen, scharfen Fotos - zumeist Detailaufnahmen der blühenden oder fruchtenden Pflanzen, doch es bietet darüber hinaus wesentlich mehr.

Der Bildatlas bildet den zweiten Teil einer Trilogie über die Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, deren erster, die „Standardliste ...“ von WISSKIRCHEN & HÄUPLER, 1998 erschienen, und deren dritter, der „Verbreitungsatlas ...“ von HÄUPLER u.a., in Vorbereitung befindlich ist.

In diesem Band sind „alle für Deutschland nachgewiesenen einheimischen (indigenen), altansässigen (archäotypischen) und fest eingebürgerten Sippen, einschließlich der nur lokal etablierten Arten, Subspecies, z.T. Varietäten und Hybriden ... im Bild“ vorgestellt. In Auswahl und Anordnung und Taxonomie der „Standardliste“, der neuesten Flora für Deutschland, folgend, wurden 4145 Sippen abgehandelt. Einige unbeständige Gäste wurden zusätzlich aufgenommen. In Vorwort/Einführung und Einleitung (23 S.) werden präzise und knapp das Anliegen und die Grundlagen erläutert sowie die Gebrauchsanweisung gegeben.

Der jedem Bild zugefügte Text enthält mittels Abkürzungen und Zeichen verschlüsselt viele floristische, florengeographische, ökologische, morphologische, wirtschaftliche und kulturgeschichtliche Angaben. Von den ökologischen sollen hier nur die umfangreichen Listen von Biotoptypen (Gesellschaften) erwähnt werden. Nach Einarbeitung kommt man gut mit den Kürzeln zurecht, ohne welche die große Menge an Informationen nicht bei den Arttexten unterzubringen gewesen wäre. Eine etwas verknappte Liste ausgewählter wichtiger Kürzel als Lesezeichen wäre allerdings sehr hilfreich.

Es folgt eine kurze morphologische Beschreibung der wichtigsten notwendigen Merkmale für eine richtige Bestimmung. Die im Text weggelassenen Synonyme findet man im Register und kommt so zur gewünschten Sippe. Bilder und Texte sind in drei Spalten und drei Zeilen angeordnet. Trotz dieses Schemas sind die Seiten abwechslungsreich gestaltet und wirken keineswegs „schematisch“ oder langweilig.

Nur eine Formfrage: das Bundesamt für Naturschutz wird auf dem Schutzumschlag als Herausgeber genannt, nicht aber im Impressum?

Ein durch Inhalt und Gestaltung hervorragendes Buch, das auch dem interessierten Hobby-Botaniker einen guten Überblick der deutschen (mitteleuropäischen) Flora bietet. Das Anliegen der Autoren, eine sinnvolle Ergänzung zur „Standardliste“ zu schaffen, ist gelungen.

Rüdiger Holz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [5_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Holz Rüdiger

Artikel/Article: [Schriftenschau 88](#)